

Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein

Band: 20 (1947)

Heft: 4-5

Vereinsnachrichten: Einladung zur Jahresversammlung und Burgenfahrt 1947

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich

XX. Jahrgang 1947
Nr. 4/5 (Juli-Sept.)
3. Band



Nachrichten der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation
des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conserva-
zione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal

Einladung zur Jahresversammlung und Burgenfahrt 1947

Nachdem die diesjährige Jahresversammlung, verbunden mit einer Fahrt im Berner Oberland, wie vorgesehen gewesen, nicht durchgeführt werden konnte (s. Nr. 3 der „Nachrichten“), hat der Vorstand beschlossen, diese in

RAGAZ

abzuhalten und sie mit einer neuntägigen

Fahrt nach Südtirol

zu verbinden. Es soll damit den Mitgliedern wieder einmal Gelegenheit zu einer nicht gar teuren Auslandfahrt gegeben werden. Südtirol ist leicht zu erreichen und bietet eine Fülle landschaftlicher Schönheiten und kunstgeschichtlich bedeutender Denkmäler. Kaum ein Land ist so reich an jenen Zeugen mittelalterlicher Adelsherrlichkeit, wie die gesegneten Talschaften Südtirols. Auf Bergvorsprüngen, auf einzelstehenden Hügeln, bald fast im Talgrund, bald in schwindelnder Höhe Hunderte von Metern über Tal auf kühnen Felsriffen ragen allenthalben die altergrauen Mauern und Türme. Die Burgen sind es nicht zum wenigsten, die der Landschaft Südtirols das Gepräge geben. Man ist erstaunt ob der Unzahl befestigter Edelsitze, die auf kleinstem Raum rings im Umkreis um Bozen im flachen Grund oder an den sonnigen Berglehnen verstreut sind. Nicht weniger zahlreich sind die alten Adelssitze in der nächsten Umgebung der Tiroler Hauptstadt des Mittelalters, Meran. Hier saßen auf ihrem stolzen „Hauptschloß“ die alten Tiroler Landgrafen,



Die Burg Runkelstein bei Bozen.

dieses gewaltige, eigensüchtige, intelligente Geschlecht, das sich in kurzer Zeit von einem einfachen kleinen Dynastengeschlecht, zu den mächtigen Herren des schönen Landes empor-



Die *Trostburg* bei Waidbruck. Nach einem Gemälde von Prof. P. F. Müller

schwang. In der Bündner Geschichte begegnen wir den Grafen von Tirol sehr oft.

Dieses prächtige Land, das durch den Krieg zum Glück nur wenige Zerstörungen und diese zumeist in der Stadt Bozen erlitten hat, werden wir besuchen. Der Burgenverein war schon einmal im Jahre 1933 mit 122 Personen in Südtirol. Die schöne Erinnerung an die damals wohlgefahrene Fahrt wird vielleicht auch den einen oder andern der damaligen Teilnehmer veranlassen, Südtirol neuerdings, aber diesmal in der herbstlichen Farbenpracht zu besuchen.

PROGRAMM

Samstag, 13. September:

14.00 Uhr: Besammlung vor dem Grand Hotel Hof Ragaz. Fahrt mit Autobus nach der restaurierten Schlachtkapelle St. Leonhard und nachher nach Sargans zum Besuch des Schlosses (Erforschung). Gegen Abend zurück nach Ragaz (evtl. über Lienzsteig).

19.00 Uhr: Abendessen im Hof Ragaz.
20.30 Uhr: Jahresversammlung im Kursaal (Traktanden: Jahresbericht, Jahresrechnung, Ergänzungswahlen in den Vorstand). Anschließend kurzer Vortrag über Südtiroler Burgen und Landschaft.

Sonntag, 14. September:

8.00 Uhr: Abfahrt durch das Prättigau über den Flüelapass, Picknik. Nachmittags über Zernez und den Ofenpaß nach Bozen. Abendessen in Bozen.

Montag, 15. September:

Am Vormittag Fahrt nach Waidbruck. Aufstieg zur *Trostburg*. Hernach nach *Brixen*. Dort Mittagessen. Besichtigung der alten Bischofsstadt und ihrer Kunstdenkmäler. Am Nachmittag über *Klausen* (kurzer Halt) nach *Karneid* zur Besichtigung der prächtigen Burg. Dann nach Bozen zurück. Abendessen.

Dienstag, 16. September:

Freier Tag. Mittagessen in den Hotels nach freier Wahl. Abends Bankett im Hotel Laurin.

Mittwoch, 17. September:

Am Vormittag nach der *Burg Runkelstein*, dann nach *Oberbozen* zum Mittagessen. Nachmittags Besuch der *Ruine Sigmundskron* und nach Bozen zurück. Abendessen im Hotel.

Donnerstag, 18. September:

Am Vormittag Abfahrt von Bozen durch den Vintschgau nach *Schloß Lebenberg* (Besitzer: unser Mitglied, Herr Baron van Rossem-van Sinoutskerke). Mittagessen in Meran.

Nachmittags Besuch auf *Schloß Goyen* (Besitzerin: Gräfin van Heek) und nach Meran zurück. Abendessen im Hotel.

Freitag, 19. September:

Vormittags frei (Besuch der *Fürstenburg* in Meran); nachmittags nach *Schloß Turnstein* (Jause) und zu Fuß nach dem *Schloß Tirol* (20 Minuten). Von dort mit den Wagen zurück nach Meran. Abendessen im Hotel Savoy.

Samstag, 20. September:

Vormittags Abfahrt von Meran über *Kastelbell* (Besuch) nach der *Churburg*. Dort Lunch und Empfang durch die Gräfin Trapp.



Die Burg *Karneid* bei Bozen, Besitztum des verstorbenen Generaldirektors
des Deutschen Museums in München, Geheimrat Dr. von Miller.

Nachmittags über Mals (Kaffeehalt), den
Ofenpaß nach Zuoz, wo übernachtet wird.
Abendessen im Hotel Concordia.

Sonntag, 21. September :

Über den Julier nach Chur und Heimfahrt.
Das Mittagessen wird in Chur eingenommen.

Allgemeine Bestimmungen

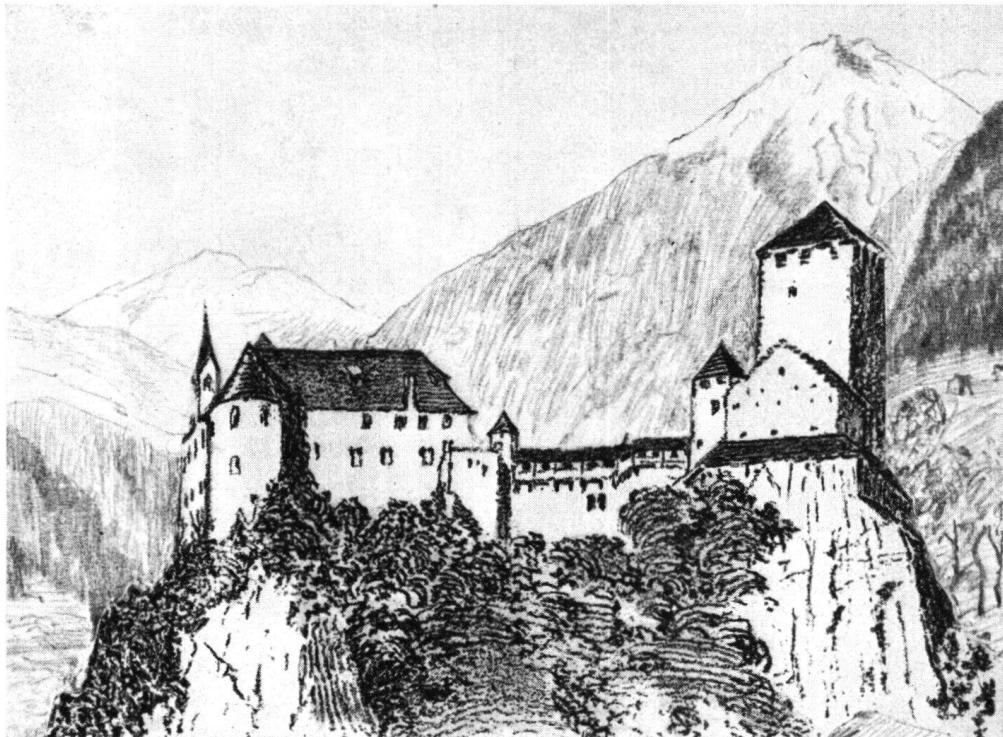
In den Kosten der Teilnehmerkarte sind
enthaltan: alle Veranstaltungen, Autofahrten,
Unterkunft und Verpflegung (ohne Getränke
bei den Mahlzeiten); Bedienung, Trinkgelder,
Eintrittsgelder, Handgepäcktransport, Paß-

gebühren. Bei Zimmer mit Bad muß das
letztere besonders bezahlt werden. Wünsche
in dieser Hinsicht sind auf der Anmeldekarte
anzugeben. Eine vorgenommene Vorbereisung
hat ergeben, daß sowohl in Bozen wie in
Meran sehr gute Unterkunft und Verpflegung
möglich ist. Die Teilnahme an der Fahrt ist
auf Mitglieder des Burgenvereins beschränkt.

Die ganze Reise wird in Autocars zurück-
gelegt. Privatwagen werden nicht zugelassen.

Das Handgepäck wird für jeden einzelnen
Teilnehmer mit Fr. 1200.— versichert.

Änderungen des Programms bleiben vor-
behalten.



Schloß Tirol bei Meran



Im Hof der Churburg im Vinschgau

Bild von der Südtirolerfahrt des Burgenvereins im Jahre 1933. Im Hintergrund der wissenschaftliche Führer, Prälat Dr. J. Weingartner aus Innsbruck, der auch bei der diesjährigen Fahrt die Führung übernehmen wird.

Wir bitten, die beiliegende Anmeldekarte bis spätestens den 2. September einzusenden; nach diesem Termin eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Teilnehmerkarte kostet Fr. 309.60

wobei mit einer Beteiligung von mindestens 80 Personen gerechnet ist. Etwaige Preiserhöhungen in Hotels und Restaurants, die bis zum Herbst eintreten können, bleiben vorbehalten.

Das Tragen des Vereinsabzeichens während der Fahrt ist obligatorisch; wer noch kein Abzeichen besitzt, kann ein solches bei der Geschäftsstelle des Burgenvereins, Scheidegg-

Jahresversammlung der „Burgenfreunde beider Basel“

Seit der glücklich durchgeführten Renovation des Weiherschlosses Bottmingen ist es für die „Burgenfreunde“ aus Basel-Stadt und -land keine Frage mehr, wo sie ihre festlichen Anlässe abhalten sollen. Der Saal im oberen Stock des stadtnahen Schlosses hat schon im Vorjahr zu gelungener Zusammenkunft gedient, um so mehr konnte er dies am vergangenen 26. April anlässlich der diesjährigen Jahresversammlung, weil er seither vollständig erneuert und mit Bildern und Porträts aus dem Schlosse selbst ausgeschmückt werden konnte. Der Anlaß war von Stadt und Land recht gut besucht, was wiederum bewies, wieviel Sympathie die wehrhaften Zeugen unserer heimatlichen Vergangenheit in weiten Kreisen der Bevölkerung genießen.

Nach der Begrüßung durch den Obmann, Herrn *Max Ramstein*, wies Herr *C. A. Müller* mit seinem Jahresbericht auf die mannigfaltigen Aufgaben und Anlässe des vergangenen Jahres hin. Die Jahresrechnung wurde einstimmig genehmigt und der Rücktritt der Herren *L. Treu* und *M. Kunz* aus dem Geschäftsausschuß zur Kenntnis genommen und nicht unterlassen, den beiden Herren, die früher als Kassier geamtet hatten, den besten Dank für ihre Arbeit auszusprechen. Zum Vize-Obmann wurde Herr *C. A. Müller* bestimmt.

Herr *Alvin E. Jaeggli* berichtete über die von ihm verwaltete *Bibliothek der Burgenfreunde beider Basel*, die schon eine beachtliche Zahl von Büchern, Plänen und Diapositiven über die Burgen unseres Landes und der weiteren Nachbarschaft aufweist. Die Vereinigung bemüht sich, sie weiter auszubauen und für ihre Mitglieder nutzbar zu machen.

Über das geplante *Schweizerische Burgenarchiv*, das durch Herrn *Eugen Dietschi-Kunz* in Olten schon 1943 angeregt worden war, gab der Basler Denkmalpfleger, Herr *Dr. Rudolf Rigganbach*, Auskunft. Seiner Verwirklichung kommen wir einen Schritt näher dadurch, daß wir alle Werke über Burgen, die sich in unsren großen Basler Instituten wie Universitätsbibliothek, Staatsarchiv, Gewerbemuseum u. a. befinden, in einen Katalog aufnehmen. Ein verheißungsvoller Anfang dieses wertvollen Nachschlagewerkes konnte mit Staatshilfe begonnen werden.

Über den Stand der Renovationsarbeiten am *Schlosse Bottmingen* orientierte Herr *Dr. Otto Gaß*, Liestal, der als Präsident des Vereins zur Erhaltung des Weiherschlosses am besten über diese verdienstvolle Arbeit Bescheid weiß. Aus seinen Worten ging hervor,

straße 32, Zürich 2, gegen Einsendung von Fr. 3.50 beziehen.

Wir schätzen uns glücklich, daß wir wiederum den besten Kenner Südtirols und seiner Burgen und Schlösser, Monsignore Dr. *J. Weingartner* aus Innsbruck als Führer gewinnen konnten. Er wird uns auf der ganzen Fahrt begleiten. Die Teilnehmer an der ersten Fahrt werden sich noch mit Freuden an den hervorragenden Cicerone erinnern.

Wenn uns das Wetter wohl will, dürfte diese gar nicht anstrengende Südtirolfahrt für die Teilnehmer viel Neues bieten und zu einem bleibenden Genuß werden. Wir laden also freundlich zu regem Besuch ein.

Der Vorstand.

wieviel Ausdauer es gekostet hat, bis das große Werk vollendet war, was heute so ziemlich der Fall ist.

Ein *Lichtbildervortrag* von Herrn *C. A. Müller* führte im späteren Teil des Abends in die *Baugeschichte* des Weiherschlosses Bottmingen ein, die durch den Fund zweier Zeichnungen aus dem Ende des 17. oder Anfang des 18. Jahrhunderts deutlicher bekannt wurde. Wir können nach diesen Bildern den mittelalterlichen Baubestand rekonstruieren und genau erkennen, welche Veränderungen durch Johann Georg Deucher nach 1720 am Schlosse vorgenommen wurden. So besaßen vorher alle Türme Spitzdächer; zu den vier Ecktürmen kam ein fünfter an der Nordwestecke des Wohnbaues hinzu, der die Wendeltreppe barg. An seiner Stelle errichtete Deucher das breitläufige Treppenhaus.

Im Vortrage trat besonders ein Besitzer des Schlosses aus dem 17. Jahrhundert vor die Zuhörer hin: *Johann Christoph von der Grün*, General-Adjutant des Herzogs Bernhard von Weimar und nach dessen Tod weiterhin in den Diensten des schwedisch-französischen Heeres im Elsaß und in Süddeutschland. Von der Grün hatte sich 1645 das Schloß Bottmingen gekauft, um sich und seiner Familie einen Ruhesitz auf neutralem Boden zu verschaffen. Zur Ausschmückung der Schloßräume ließ er eine große Reihe von Porträts anfertigen, die ihm neben seinem eigenen Bild alle seine Vorgesetzten und Dienstkameraden vor Augen führte. Ein Großteil dieser Bilder ist erhalten, so das seinige und dasjenige von General Hans Ludwig von Erlach, ferner solche von Königen, Fürsten und hohen Heerführern aus dem Dreißigjährigen Krieg. Die meisten dieser Bildnisse sind der großangelegten Chronik des 17. Jahrhunderts, dem „*Theatrum Europaeum*“, entnommen, die Matthäus Merian mit vielen Stichen versehen in Frankfurt herausgab. Dieser Sammlung von Porträts fügte von der Grün eine ebenso große Reihe von Landschaftsmedallions hinzu, welche die große Phantasie der damaligen Maler auf diesem Gebiete beweist.

Diese zwei Bilderserien sind in der letzten Zeit für die Instandstellung hervorgeholt worden; einige Proben zeigen, daß sie sich für die neue Ausschmückung des Weiherschlosses wohl eignen. So sah man einige von ihnen im Saal aufgehängt, den die „Burgenfreunde“ für ihren Anlaß benutzt.

Am Schlusse des Vortrages wurde mit Wort und Bild auf einige weitere Schmuckstücke von Schloß Bottmingen hingewiesen, so besonders auf den „*Steinsaal*“ im Erdgeschoß des Nordflügels, dessen Stukkaturen aus der Rokokozeit mit seltenem Liebresz von Jagd- und Musikfreuden kultivierter Schloßbewohner berichten.

C. A. Müller, Basel.